



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN GROSSBRITANNIEN

LONDON, W. 1. 28. November 1969

77-81, Gloucester Place
Tel.: 723-0701/06

Ref.: 522.30 - GH/SW

Nr	NU AL				
Datum	3.12				5.12
Visa	Nr				2
EPD	-2.1269			15	
Ref	S.C.41. GP. 122. 3.0.				

An die Abteilung für
Politische Angelegenheiten
Eidg. Politisches Departement
3003 B e r n

Schweizerbanken und illegaler
Kapitalexport aus Grossbritannien

Herr Botschafter,

Der Labour-Abgeordnete Mr. Barnett, der die im Daily Mirror vom 5. und 12. November 1969 gross herausgemachten Anschuldigungen im Unterhaus zur Sprache brachte (siehe mein Schreiben vom 19. November 1969), findet offenbar an seinem neuen Hobby Gefallen. In der Fragestunde des Unterhauses vom 25. November 1969 wollte er vom Schatzkanzler erfahren, welche Massnahmen getroffen werden, um die Kollusion zwischen Schweizerbanken und Engländern, die ihr Kapital illegal ausser Land bringen wollen, abzustellen. Der Staatsminister in der Treasury antwortete, dass vorläufig der Antwort vom 13. November 1969 nichts beizufügen sei. Das Gespräch zwischen dem Gouverneur der Bank of England und seinem schweizerischen Kollegen habe stattgefunden, und den Vorstellungen des ersteren sei aufmerksam Gehör geschenkt worden. Aus dieser

./.



- 2 -

ganz offensichtlich nichtssagenden Antwort geht hervor, dass die Regierung kein Interesse daran hat, der Angelegenheit übermässig Publizität zu verleihen.

Das ist mir inzwischen auch von George Thompson, zweiter Kabinettsminister im Foreign and Commonwealth Office, bestätigt worden. Thompson ging so weit zu sagen, dass es die Regierung bedaure, dass die Presse dieser ganzen Affaire un-
nötige Publizität gebe. Die Regierung beabsichtige nicht, irgendwelche offiziellen Démarchen zu unternehmen und hoffe, dass diese Angelegenheit wieder einschlafe. Auf alle Fälle werde von der Regierungsseite versucht, diese Episode herunterzuspielen.

Auch die Bank of England ist über die breite Publizität und die Ausschachtung der Angelegenheit im Unterhaus alles andere als beglückt. Sie ist der Ansicht, dass Grossbritannien durch diese Publizität ein Bärenienst geleistet werde, indem noch mehr Leute auf die Möglichkeiten illegalen Kapitalexports hingewiesen werden; denn die Bank of England ist sich bewusst, dass der illegale Kapitalexport nicht völlig unterbunden werden kann. Die genaue Beschreibung, wie solche Operationen im Detail durchzuführen sind, kommt der Bank sehr ungelegen.

Als Beilage sende ich Ihnen in Fotokopie den entsprechenden Ausschnitt aus dem HANSARD vom 25. November und einen weiteren kurzen Artikel aus dem Daily Mirror vom 26. November 1969.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER:



Beilagen erwähnt

Kopie an: Handelsabteilung, EVD, Bern